

VERHANDLUNGSSCHRIFT

Über die öffentliche Sitzung

**des Gemeinderates
am 29.10.2007**

Tagungsort: Sitzungssaal der Marktgemeinde Aschach/Donau

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 21.15 Uhr

Anwesende:

Vorsitzender:

Bürgermeister Rudolf Achleitner (SPÖ)
Sozialdemokratische Partei Österreichs (SPÖ)
GVM Gerhold Renate
GRM Zinnagl Robert
GRM Ing. Viehböck Karl
GRM Mack Gerlinde
GRM Szücs Annemarie
GRM Minixhofer Franz
GRM Schöppl Alfred
GRM Gillich Helmuth
GRM Fuchs Wolfgang
GRM Gredler Christian

Ersatzmitglieder SPÖ

Fuchs Wolfgang für Gredler Christine

Österreichische Volkspartei (ÖVP)

GVM Weichselbaumer Franz
GVM Dr. Josef Gruber
GRM Ing. Gerhard Buchroithner
GRM Luger Josef
GRM Ettl Wilhelm
GRM Rechberger Johann

Ersatzmitglieder ÖVP

Rechberger Johann für Ing. Knierzinger Friedrich
Ettl Wilhelm für Hude Georg

Freiheitliche Partei Österreichs (FPÖ)

GVM Mag. Haider Roman
GRM Hosiner Christina

GRM Hosiner Herwig
GRM Straßl Christian
Ersatzmitglieder FPÖ
Hosiner Herwig für Ing. Hosiner Wolfgang

Die GRÜNEN
GVM Dr. Judith Wassermair
GRM Schnell Rosa
GRM Ettl Paul
GRM Bachmayer Beatrix
Ersatzmitglieder der GRÜNEN

Weiters anwesend:
Karin Rathmayr als Amtsleiterin
Anita Pröhl als Schriftführerin

E i n l a d u n g

zur Gemeinderatssitzung am

Montag, 29. Oktober 2007, 19.00 Uhr

im Sitzungssaal der Marktgemeinde Aschach/Donau.

Tagesordnung

1. Bau- und Straßenangelegenheiten

- 1.1. Auflassung eines Teiles des öffentlichen Gutes beim Haus Reitingerstraße 2, Harrer Leopold bezüglich Anbringung eines Vollwärmeschutzes – Beratung und Beschlussfassung.
- 1.2. Beitritt zum Weegerhaltungsverband Hausruckviertel – Beratung und Beschlussfassung.
- 1.3. Übernahme der Wasserleitung von der Austrian Hydro Power AG – Beratung und Beschlussfassung
- 1.4. Abänderung des Bebauungsplanes Nr. 10 – Änderung Nr. 2 – Bauprojekt Wimmer Markus, Sommerberg – Genehmigung des Planentwurfes.

2. Haushaltsgebarung

- 2.1. Prüfungsausschussbericht vom 27. 9. 2007 – Kenntnisnahme.
- 2.2. Nachtragsvoranschlag 2007 – Beratung und Beschlussfassung.

3. Personalangelegenheiten

- 3.1. Überarbeitung des Dienstpostenplanes – Beratung und Beschlussfassung

4. Kindergarten und Schulen

- 4.3. Kindergartentarifordnung und Kindergartenordnung – neuerliche Beratung und Beschlussfassung aufgrund der Stellungnahme des Landes.

5. Sonstige Gebühren

- 5.1. Lustbarkeitsabgabenordnung – neuerliche Beschlussfassung aufgrund der Verordnungsprüfung des Landes

6. Förderungsansuchen

6. 1. Ansuchen der Pfarre Aschach bezüglich Kostenbeteiligung für die Umgestaltung des Friedhofes – Beratung und Beschlussfassung

7. Bericht des Bürgermeisters

8. Allfälliges

9. Protokollgenehmigung

Sollte ein Gemeinderatsmitglied am Tage der Sitzung verhindert sein, so wäre dies unter Angabe des Verhinderungsgrundes dem Bürgermeister mitzuteilen, damit dieser die sofortige Einberufung des Ersatzmitgliedes veranlassen kann.

Die Sitzung des Gemeinderates ist öffentlich. Dies wird mit dem Hinweis kundgemacht, dass die

Einsichtnahme in die über diese Sitzung verfasste und durch die darauffolgende

Gemeinderatssitzung genehmigte Verhandlungsschrift sowie die Herstellung von Abschriften

während der Amtsstunden im Gemeindeamt jedermann erlaubt ist.

Aschach/Donau, 18.10. 2007

Der Bürgermeister:
Rudolf Achleitner e.h.

Fraktionssitzungen:

GRÜNE: Dienstag , 23.10. 2007, 19.00 Uhr im Gemeindeamt Aschach

SPÖ: Montag, 22.10. 2007, 19.00 Uhr im Gemeindeamt Aschach

ÖVP: Mittwoch, 24.10. 2007, 19.00 Uhr im Gemeindeamt Aschach

FPÖ: Freitag, 26.10. 2007, 17.00 Uhr im Gemeindeamt Aschach

Der Vorsitzende begrüßt alle anwesenden Gemeinderäte zur heutigen Sitzung und teilt mit, dass die Tagesordnung zeitgerecht zugestellt wurde.
Gegen die heutige Tagesordnung bestehen keine Einwände.

Zu Beginn der Sitzung verweist der Vorsitzende auf das bestehende Rauchverbot in öffentlichen Gebäuden, welches auch im Gemeindeamt besteht.

1. Bau- und Straßenangelegenheiten

1.1. Auflassung eines Teiles des öffentlichen Gutes beim Haus Reitingerstraße, Harrer Leopold bezüglich Anbringung eines Vollwärmeschutzes – Beratung und Beschlussfassung.

Bericht des Vorsitzenden:

Auflassung öffentliches Gut in der Reitingerstraße:

Die Familie Harrer (Reitingerstraße 2) hat vor, im Zuge einer Althausanierung ca. 15 cm Vollwärmeschutz an Ihr Haus anzubringen. An der Ostseite ist es hierfür notwendig das derzeitige öffentliche Gut in der Reitingerstraße zu überbauen (Ausmaß ca. 15 cm auf die gesamte Hauslänge = ca. 1,3 m²).

Damit eine Baubewilligung erteilt werden kann, muss das öffentliche Gut aufgelassen und die Grundfläche an die Familie Harrer übergeben werden. (Skizze liegt bei). Laut Aussage der Familie Harrer wurde auch eine Vermessung bereits in Auftrag gegeben.

Beratung:

Der Vorsitzende teilt mit, dass dieser Punkt von der Tagesordnung abgesetzt wird, da noch einige Punkte abgeklärt werden müssen.

ENDE TOP 1.1.

1.2. Beitritt zum Wegeerhaltungsverband Hausruckviertel – Beratung und Beschlussfassung.

Bericht des Vorsitzenden:

Die Gemeinden der Bezirke Eferding , Grieskirchen und Wels-Land haben einen freiwilligen Gemeindeverband für die Erhaltung des ländlichen Wegenetzes, kurz Wegeerhaltungsverband Hausruckviertel gegründet.

In der beiliegenden Satzung sind unter anderem die Aufgaben, Zweck und Mittelaufbringung, Mitgliedschaft, Aus- und Beitritt, Auflösung, Rechte der Mitglieder, Organe des Verbandes, usw. geregelt. Die Satzung liegt dem Amtsvortrag bei.

Der Verband hat vor allem die Aufgabe die Erhaltung des ländlichen Wegenetzes außerhalb des verbauten Gebietes sicherzustellen.

Die Mitgliedschaft beruht auf einem freiwilligen Zusammenschluss der Gemeinden. Die diesbezügliche Vereinbarung der Gemeinden über die Bildung des Wegeerhaltungsverbandes Hausruckviertel bedarf der übereinstimmenden Beschlüsse der Gemeinderäte und überdies der Genehmigung der Aufsichtsbehörde, die vom Verband selbst eingeholt wird.

Verfügt eine der in der Vereinbarung angeführten Gemeinden über keinen Weg so kann diese Gemeinde trotzdem dem Wegeerhaltungsverband beitreten, hat aber erst eine Zahlungsverpflichtung, wenn ein Weg in der betreffenden Gemeinde fertig gestellt und in den Wegeerhaltungsverband eingebracht wird.

Der Vorteil für die Gemeinde Aschach/Donau besteht darin, dass auch für landwirtschaftliche Wege oder Wanderwege Beratungen über die Sanierung eingeholt werden können.

Bei einem Beitritt entstehen der Gemeinde keine Kosten, da es im Aschacher Gemeindegebiet keine Güterwege gibt.

Beratung:

Ettl Wilhelm: Man könnte hier den Hohlweg einbringen. Hr. Ing. Knierzinger hat bereits mehrmals erwähnt, dass dieser zu sanieren wäre.

Ettl Paul: Der Verband steht uns praktisch beratend zur Seite, aber die Kosten zur Sanierung muss die Gemeinde übernehmen?

Der Vorsitzende bestätigt dies.

Antrag des Vorsitzenden:

Der Gemeinderat möge die Mitgliedschaft am Wegeerhaltungsverband Hausruckviertel beschließen.

Abstimmungsergebnis:

Der Antrag wird mit einem Handzeichen einstimmig angenommen.

ENDE TOP 1.2.

1.3.Übernahme der Wasserleitung von der Austrian Hydro Power AG – Beratung und Beschlussfassung.

Bericht des Vorsitzenden:

Laut Schreiben des Verbundes Austrian Hydro Power AG vom 9.7.2003 wurde gebeten die gegenständliche Wasserleitung im Bereich vom Abzweigeschacht auf dem Sommerberg bis zum Schacht der Dienstbrücke des Kraftwerkes Aschach seitens der Gemeinde zu übernehmen.

Diese Wasserleitung wurde nunmehr vom Verbund saniert. Da jedoch noch immer Wasserverluste zu verzeichnen waren, wurde die WDL GmbH mit der Durchführung einer Druckprüfung der gegenständlichen Wasserleitung beauftragt. Die Überprüfung wurde am 23.11.2006 durchgeführt. Beim, an die Leitung angeschlossenen Hydranten im Bereich des Parkplatzes der Imbissstube wurde ein Aufzeichnungsgerät eingebaut. Anschließend wurde die Leitung im Bereich zwischen dem Übergabeschacht und dem Anschluss des Kraftwerkes abgesperrt. Mittels Pumpe wurde der Druck in der Leitung erhöht und bis auf ca. 10 bar aufgedrückt. Nach 15 Minuten wurde der Druck nochmals auf 10 bar erhöht. Anschließend wurde die Druckprüfung über den Zeitraum von 60 Minuten aufgezeichnet. Der Druckabfall betrug 0,95 bar. Der laut EN Norm zulässige Druckabfall beträgt zwischen 0,2 und 0,6 bar je nach Rohrmaterial. Der vorhandene Druckabfall lässt daher generell auf einen Wasserverlust schließen. Eine exakte Aussage kann aber auf Grund der nicht eindeutigen Randbedingungen (Ausdehnung und Verhalten des Inliners im bestehenden Rohr nicht eindeutig zu bestimmen) nicht gemacht werden.

Um den Verlust genauer bestimmen zu können wurde daher zusätzlich eine Verbrauchsmessung mittels Wasserzähler durchgeführt. Im Untersuchungszeitraum von ca. 19 Minuten konnte kein messbarer Verbrauch festgestellt werden. Seitens der WDL kann zusammenfassend gesagt werden, dass der Wasserverlust in der bestehenden Leitung derzeit nicht erheblich ist und unter den gegebenen Umständen die Verhältnismäßigkeit für weitere Maßnahmen abzuwägen ist. Die Wasserleitung sollte jedoch im Auge behalten werden.

Zur Gemeindevorstandssitzung am 15. 10. 2007 wurde Herr Kremslehner von der AHP eingeladen und hat auch in diesem Gespräch der Gemeinde nahe gelegt die Wasserleitung zu übernehmen. Bei der Beratung des Gemeindevorstandes wurde vereinbart, dass bei der WDL Instandhaltungskosten für eine derartige Wasserleitung eingeholt werden sollen. Mit diesen Kosten soll nochmals mit der AHP verhandelt werden, da der Gemeindevorstand grundsätzlich der Meinung ist, dass die Übernahme einer Wasser- oder Kanalleitung grundsätzlich Kosten für die Gemeinde bedeuten.

Beratung:

Mag. Haider Roman: Das heißt sie sind auf keinen Fall bereit uns Kosten die uns durch die Übernahme entstehen, im Voraus abzudecken. Für ihn ist daher sein Verhalten und das der FPÖ-Fraktion bei der Abstimmung völlig klar.

Dr. Wassermair Judith: Sie ist der gleichen Ansicht. Es kommen in nächster Zeit sicher Kosten auf die Gemeinde zu. Es gibt vielleicht auch Verträge mit dem

Sportplatz. Es stand einmal im Raum, dass die AHP bei nicht Übernahme einfach den Schieber zudrehen kann.

Sie bittet dies nachzufragen, ob man hier Probleme bekommen kann.

Vorsitzender: Hr. Kremslehner hat durchklingen lassen, dass eine Nichtübernahme sehr wohl auch rechtliche Schritte nach sich ziehen würde.

Ing. Buchroithner Gerhard: Kann man nachträglich auch eine Anschlussgebühr verrechnen. Es ist die Frage, wenn die Gemeinde diese Leitung übernimmt, ob die AHP dann Anschlussgebühr zahlen müsste.

Vorsitzender: Man müsste dies überprüfen und ausrechnen wie hoch diese wäre.

Dr. Josef Gruber: Wenn es diese Möglichkeit gibt, muss man diesen Punkt unter einem anderen Aspekt behandeln.

Ing. Viehböck Karl: Er würde zuerst dies überprüfen lassen und die Anschlusskosten ausrechnen lassen und dann nochmals darüber diskutieren.

Hr. Weichselbaumer Franz: Was für rechtliche Schritte wurden überhaupt angedroht?

Vorsitzender: Diese wurden nicht genau definiert.

Nach einigen Diskussion wird dieser Punkt von der Tagesordnung zurückgestellt und es sollen noch einige Dinge abgeklärt werden.

ENDE TOP 1.3.

1.4. Abänderung des Bebauungsplanes Nr. 10 – Änderung Nr. 2 – Bauprojekt Wimmer Markus, Sommerberg – Genehmigung des Planentwurfes

Bericht des Vorsitzenden:

Änderung des Bebauungsplanes 10 - Änderungsnr. 2 - Bauprojekt Wimmer:
Durch eine Umparzellierung im Bereich des Bauungsplanes Nr. 10 - Sommerberg ist es notwendig diesen abzuändern (siehe Grundsatzbeschluss aus der GR-Sitzung vom 14.05.2007). Um das Prüfungsverfahren durch das Abteilung Raumordnung des Amtes der Oö. Landesregierung einleiten zu können, muss der Planentwurf durch den Gemeinderat beschlossen werden.

Beratung:

Antrag des Vorsitzenden:

Der vorliegende Planentwurf möge beschlossen werden, damit das Prüfungsverfahren eingeleitet werden kann.

Abstimmungsergebnis:

Dieser Antrag wird mit einem Handzeichen einstimmig vom Gemeinderat angenommen.

ENDE TOP 1.4.

2. Haushaltsgebarung

2.1. Prüfungsausschussbericht vom 27. 9. 2007 – Kenntnisnahme

Bericht des Vorsitzenden:

Der Prüfungsausschuss hat am 27. 9. 2007 eine Sitzung abgehalten und hat die laufende Gebarung geprüft.

Der Prüfungsbericht wird dem Gemeinderat vollinhaltlich zur Kenntnis gebracht.

Bericht

über die Sitzung des örtlichen Prüfungsausschusses am 27.09.2007 um 19:00 Uhr im Gemeindeamt Aschach an der Donau

Anwesende:

Ing. Wolfgang Hosiner, Johann Rechberger, Alfred Schöppl, Paul Ettl als stellvertretender Obmann und Leiter der heutigen Sitzung sowie Irmtraud Dieplinger-Groiss als Schriftführerin.

Herr Ettl begrüßt alle Erschienen und eröffnet die Sitzung um 19:00 Uhr. Der Prüfungsausschuss tagte zum Thema „Prüfung der laufenden Gebarung“. Von der Buchhaltung wurden uns Unterlagen vorgelegt über die bis dato getätigten Ausgaben bzw. über die bis dato erfolgten Einnahmen. Einige wesentliche Abweichungen wurden angesprochen.

Die Position 1/010/510 Geldbezüge der Vertragsbediensteten der Verwaltung: das Ergebnis 2007 beläuft sich bis dato auf € 115.557,61, veranschlagt wurden € 126.500,--. In ähnlicher Weise verhält es sich bei den sonstigen Nebengebühren Position 1/010/569: Voranschlag € 1.700,--, Ergebnis bisher € 2.270,50. diese Erhöhungen ergeben sich aus geänderten Personalkosten in der Verwaltung.

Die Erhöhung der Rechtskosten (1/010/640) von den veranschlagten € 600,-- auf derzeit € 2.085,-- ergeben sich durch die Grundbuchseintragung des AVZ.

Die Erhöhung der Beratungsgebühren (1/010/642) von veranschlagten € 2.000,-- auf derzeit € 3.183,-- ergeben sich durch Beratungen vom Büro Preslmayr sowie durch Steuerberatungen bei der Umsatzsteuervoranmeldung. Dazu kann gesagt werden, dass durch diese Beratung des Steuerberaters eine Ersparnis in der abzugebenden Steuer erzielt wurde, wodurch sich diese Beratung gelohnt hat.

Die Erhöhung bei den Entgelten für sonstige Leistungen (1/010/728) von vorgesehenen € 3.100,-- auf derzeit € 4.684,11 ergibt sich durch eine Reinigungsanalyse.

Von Frau Dieplinger wurde uns mitgeteilt, dass die Vergütungen (sonstigen Ausgaben), die bisher nur am Jahresende verbucht worden sind, in Zukunft monatlich erfolgen werden, was wir sehr positiv schätzen und gutachten.

Es wird festgehalten, dass bei den Verfügungsmitteln (budgetiert mit € 8.000,--) bis jetzt nur € 2.316,43 verwendet worden sind. In Anbetracht der kommenden Kosten für weihnachtliche Zwecke, die im Vorjahr zwischen € 2.000,-- und € 3.000,-- ausgemacht haben, wird vorgeschlagen, im Nachtragsvoranschlag die Verfügungsmittel auf € 6.000,-- zu reduzieren.

Bei dem Budgetposten Hauptschule wird festgehalten, dass die geplanten Kostenersätze (Gastschulbeiträge) von € 27.900,-- wahrscheinlich nicht erreicht werden und daher im Nachtragsvoranschlag um € 2.900,-- reduziert werden sollen.

Bei den Ausgaben für die Hauptschule ist das Konto Betriebsausstattung von veranschlagten € 4.500,-- auf derzeit € 5.919,03 angewachsen. Es wird vorgeschlagen, den Nachtragsvoranschlag mit € 6.000,-- anzusetzen. Die Erhöhung ist durch einen PC-Ankauf, einen Beamer und einen Geschirrspüler zustande gekommen.

Die € 7.000,-- für einen Beachvolleyballplatz werden in diesem Jahr nicht mehr gebraucht und können daher ersatzlos gestrichen werden.

Beim Budgetposten Kindergärten ist das Konto Betriebsausstattung um € 332,21 überschritten worden. Grund dafür waren neue Teppiche.

Beim Konto Sportplatz/Versicherungen ergab sich eine Erhöhung von € 200,-- auf derzeit € 662,67 durch eine Feuer- und Sturmschadenversicherung.

Nicht geklärt werden konnten € 1.000,-- außerordentliche Subvention, die im März ausbezahlt wurde. Der Prüfungsausschuss ersucht die Gemeindekanzlei bzw. den Bürgermeister um Klärung dieser Position.

Der Prüfungsausschuss hat sich mit allen Positionen der laufenden Finanzgebarung beschäftigt und der Buchhaltung Vorschläge übergeben für die Erstellung des Nachtragvoranschlages.

Erfreulicherweise wurde festgestellt, dass in einigen Fällen die vorgesehenen Ausgaben reduziert werden konnten.

Bei den Positionen, bei denen Erhöhungen notwendig sind, konnte jeweils die Ursache erklärt werden, sodass keine Beanstandungen notwendig sind.

Der Prüfungsausschuss hat sich auch mit dem Brief der Bezirkshauptmannschaft Eferding vom 11.07.2007 befasst, der bis auf einige Umbuchungsvorschläge die Ordnungsgemäßheit des Voranschlages 2007 bestätigt.

Es wird jedoch auf die Ausgabenüberhänge bei Bauhof und Fuhrpark hingewiesen, mit denen sich der Prüfungsausschuss in einer der nächsten Sitzungen beschäftigen wird.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 23:00 Uhr.

Unterschriften der bei der Sitzung des örtlichen Prüfungsausschusses am 27.09.2007 anwesenden Personen:

Vorstehender Prüfungsbericht wurde vom Bürgermeister im Sinne des § 91 Abs. 4 der OÖ Gemeindeordnung 1990 zur Kenntnis genommen.

Der Bürgermeister:

ENDE TOP 2.1.

2.2. Nachtragsvoranschlag 2007 – Beratung und Beschlussfassung

Bericht des Vorsitzenden:

Der Voranschlag 2007 wurde seitens der Buchhaltung und auch des Prüfungsausschusses kontrolliert und aufgrund von Über- oder Unterschreitungen ein Nachtragsbudget erstellt.

Die wesentlichen Änderungen sind in einem Bericht näher erklärt.

Der Nachtragsvoranschlag ist den Fraktionen zur Fraktionssitzung zur Verfügung gestellt worden.

Beratung:

Hr. Ettl Paul: Im Prüfungsausschuss wurden die Positionen bereits durchgegangen und Fr. Dieplinger hat auch Vorschläge zur Erstellung des Nachtragsvoranschlages eingebracht und diese wurden auch eingearbeitet. Trotzdem gehört er genau überprüft und man sollte auch die Möglichkeit dazu haben. Es ist vorgeschrieben, dass der Nachtrag oder auch das Budget 14 Tage aufliegen muss. Dies war nicht der Fall und er möchte, dass dieser Punkt bei der nächsten Sitzung nochmals auf die Tagesordnung kommt und stellt dazu folgenden Gegenantrag:

Antrag Hr. Ettl Paul:

Die Abstimmung soll auf die nächste Gemeinderatssitzung verschoben werden:

Abstimmungsergebnis:

Die gesamte Grünfraktion und Fr. Hosiner Christina stimmen für diesen Antrag. Die gesamte SPÖ Fraktion außer Hr. Gredler Christian, Hr. Mag. Haider, Hr. Hosiner Herwig, Hr. Luger Josef und Hr. Dr. Josef Gruber stimmen gegen den Antrag.

Hr. Gredler Christian, Hr. Straßl Christian, Hr. Rechberger Johann, Hr. Ing. Buchroithner Gerhard, Hr. Weichselbaumer Franz und Hr. Ettl Wilhelm enthalten sich der Stimme.

Damit ist dieser Gegenantrag nicht angenommen.

Antrag des Vorsitzenden:

Der Nachtragsvoranschlag für das Jahr 2007 möge beschlossen werden.

Abstimmungsergebnis:

Die gesamte SPÖ Fraktion, Hr. Hosiner Herwig, Hr. Mag. Haider Roman, Hr. Rechberger Johann, Hr. Ettl Wilhelm, Hr. Luger Josef und Hr. Dr. Gruber Josef stimmen für diesen Antrag.

Die gesamte Grün Fraktion, Fr. Hosiner Christina, Hr. Straßl Christian, Hr. Weichselbaumer Franz und Hr. Ing. Buchroithner Gerhard enthalten sich der Stimme.

ENDE TOP 2.2.

3. Personalangelegenheiten

3.1. Überarbeitung des Dienstpostenplanes – Beratung und Beschlussfassung

Bericht des Vorsitzenden:

Aufgrund einiger personeller Änderungen ist es notwendig den Dienstpostenplan zu überarbeiten.

Diesbezüglich wurde mit Herrn Gemeindeprüfer Wenzl, BH Eferding der derzeit geltende Dienstpostenplan durch besprochen und anschließend an den Ist-Stand angepasst.

Die Gegenüberstellung liegt dem Amtsvortrag bei.

Folgende Änderungen haben sich ergeben:

Allgemeine Verwaltung:

Beim Beamtenposten des Amtsleiters sieht die OÖ Gemeinde-Dienstpostenplanverordnung , LGBl. Nr. 96/2001 bei Erfüllung der Ernennungserfordernisse für die Verwendungsgruppe B (Matura) einen Dienstposten B II-VI/N2-Laufbahn vor.

Der Beamtenposten in der Buchhaltung wird derzeit nur zu 50 % von Fr. Dieplinger besetzt.

Der VB I/c-Posten von Fr. Pröhl wurde um 5 % erhöht.

2 VB GD 20 – Posten konnten auf einen reduziert werden (teilw. Einsparung durch nicht erfolgte Nachbesetzung von der pensionierten VB Greinöcker Ulrike). Der VB I/d-Posten von Fr. Eberstaller wurde von 37,5 % auf 50 % aufgestockt.

Kindergarten:

Beim Kindergarten konnte von 3,75 auf 3,23 Personaleinheiten bei den Kindergartenpädagoginnen reduziert werden (inkl. Integrationskindergärtnerin).

Handwerklicher Dienst:

Bei den Reinigungskräften musste um 13 % aufgestockt werden (Berndorfer Rosi)

Weitere Vorgehensweise:

Nach Beschluss des vorliegenden Dienstpostenplanes wird um aufsichtsbehördliche Genehmigung (für die Beamtenposten beim Amt der OÖ Landesregierung, für die übrigen Dienstposten bei der BH Eferding) angesucht.

Beratung:

Fr. AL Rathmayr erklärt nochmals die Abänderungen.

Hr. Ettl Paul: Er möchte gerne wissen, was es für eine Motivation gab, diesen Dienstpostenplan zu ändern.

AL Rathmayr Karin: Die letztmalige Änderung wurde vom Land vorgenommen und das wollte sie nicht haben. Es kam auch vom Land die Empfehlung diesen Plan abzuändern. Die Besetzung liegt unterhalb dieser Dienstpostenplan Verordnung und es konnten auch die Personalkosten verringert werden.

Mag. Haider Roman: Über dieses Thema wurde bereits mehrmals im Gemeindevorstand diskutiert.

Fr. Dr. Wassermair Judith: Sie wird dem Dienstpostenplan nicht zustimmen, weil sie auch bereits im Vorstand nicht zugestimmt hat und sie findet die Vorgangsweise von der Amtsleitung nicht in Ordnung. Die Gewährung der Gehaltszulage, die mit der Änderung des Dienstpostenplanes einhergeht, sollte wenigstens im Gemeindevorstand behandelt werden.

AL Karin Rathmayr: Dies ist alles mit der Aufsichtsbehörde abgeklärt und es ist nicht notwendig hier einen eigenen Tagesordnungspunkt zu gestalten.

Fr. Dr. Wassermair Judith: Wenn man den Dienstpostenplan durchliest, ist diese Erhöhung nicht sofort ersichtlich, alle anderen Dinge wurden im Gemeindevorstand besprochen, nur diese Erhöhung nicht.

Vorsitzender: Dies ist keine Lohnerhöhung. Und dies ist mit Hrn. Wenzel von der BH Eferding abgesprochen. Diese Zulage steht der Amtsleiterin zu, sobald sie den neuen Dienstposten besetzt.

Fr. Dr. Wassermair Judith: Das glaubt sie schon, nur man findet im ganzen Amtsvortrag keine Erklärung dazu und diese Vorgangsweise findet sie nicht richtig.

Antrag des Vorsitzenden:

Der vorliegende überarbeitete Dienstpostenplan möge beschlossen werden.

Abstimmungsergebnis:

Fr. Schnell Rosa, Fr. Bachmayer Beatrix und Fr. Dr. Wassermair Judith stimmen gegen den Antrag.

Herr Ettl Paul, Hr. Hosiner Herwig, Hr. Mag. Haider Roman und Hr. Weichselbaumer Franz enthalten sich der Stimme.

Alle übrigen Gemeinderäte stimmen mit einem Handzeichen für diesen Antrag.

ENDE TOP 3.1.

4. Kindergarten und Schulen

4.1. Kindergartentarifordnung und Kindergartenordnung – neuerliche Beratung und Beschlussfassung aufgrund der Stellungnahme des Landes.

Bericht des Vorsitzenden:

Lt. Schreiben des Amtes der OÖ Landesregierung Abt. Bildung, Jugend und Sport vom 8. 10. 2007 wurden mitgeteilt, dass die in der Gemeinderatssitzung am 17. 9. 2007 beschlossene Fassung der Kindergartenordnung sowie der Kindergartentarifordnung nochmals abzuändern ist.

Die vorgeschlagenen Änderungen wurden in die bereits beschlossenen Verordnungen eingearbeitet und liegen dem Amtsvortrag bei.

Antrag des Vorsitzenden:

Die vorliegende Kindergartenordnung und Kindergartentarifordnung möge beschlossen werden.

Abstimmungsergebnis:

Der Antrag wird mit einem Handzeichen einstimmig vom Gemeinderat beschlossen.

ENDE TOP 4.1.

5. Sonstige Gebühren

5.1. Lustbarkeitsabgabenordnung – neuerliche Beschlussfassung aufgrund der Verordnungsprüfung des Landes

Bericht des Vorsitzenden:

Am 14. Mai 2007 wurde seitens des Gemeinderates die Lustbarkeitsabgabenordnung neu beschlossen. Diese Verordnung wurde anschließend zur aufsichtsbehördlichen Genehmigung an das Land vorgelegt. Dabei wurde auf einiges Aufmerksam gemacht, dass in die Verordnung einzuarbeiten gewesen wäre.

Lt. Verordnungsprüfung wurde die Lustbarkeitsabgabenordnung neuerlich überarbeitet und liegt dem Gemeinderat neuerlich zur Beschlussfassung bei.

Die Änderungen wurden aufgrund des Schreibens des Amtes der OÖ Landesregierung vom 26. 9. 2007, Zl. Gem-546051/19-2007-Si/Gan vorgenommen. Dieses Schreiben liegt ebenfalls dem Amtsvortrag bei.

Antrag des Vorsitzenden:

Die vorliegende Lustbarkeitsabgabenverordnung möge neuerlich beschlossen werden.

Abstimmungsergebnis:

Hr. Mag. Haider Roman und Hr. Hosiner Herwig stimmen gegen den Antrag.
Alle übrigen Gemeinderäte stimmen mit einem Handzeichen für diesen Antrag.

ENDE TOP 5.1.

6. Förderungsansuchen

6.1. Ansuchen der Pfarre Aschach bezüglich Kostenbeteiligung für die Umgestaltung des Friedhofes – Beratung und Beschlussfassung.

Bericht des Vorsitzenden:

Aufgrund des bereits bestehenden Platzmangels am Friedhof ist geplant Urnenwände zu errichten. Weiters gab es Probleme bei der Müllinsel. Auch diese sollte umgebaut werden. Das bestehende öffentliche WC muss behindertengerecht umgebaut werden. Ebenso sollte der Zugang des Friedhofes barrierefrei hergestellt werden.

Das fertige Konzept wurde bereits dem Bauausschuss sowie dem Bürgermeister vorgestellt.

Weiters wurde am 11. 10. 2007 ein Gespräch mit einem Teil des Pfarrgemeinderates geführt.

Da die Pfarre für den Umbau des öffentlichen WC´s erhebliche Förderungen lukrieren kann, wurde vereinbart, dass die Pfarre als Bauherr auftritt. Die Gesamtkosten werden sich lt. Kostenschätzung von Herrn Lindorfer auf rund € 116.000,- belaufen. Davon werden voraussichtlich € 20.000,- vom Bundessozialamt gefördert werden. Die verbleibende Summe von ca. € 96.000,- sollten dann zwischen Gemeinde und Pfarre geteilt werden.

Seitens der Gemeinde könnte auch beim Land bezüglich Bedarfszuweisungen angesucht werden.

Der Gemeinderat möge über eine Förderung beraten und beschließen, damit im Budget entsprechende Vorkehrungen getroffen werden können.

Das Vorhaben soll im Jahr 2008 verwirklicht werden.

Beratung:

Hr. Ettl Paul: Wird der Umbau der Bushaltestelle, über die bereits im Bauausschuss gesprochen wurde, integriert?

Vorsitzender: Hr. Architekt Lindorfer hat den Auftrag bekommen, die Kosten zu erheben und auch ein Projekt barrierefrei vorzulegen. Sobald dies vorliegt kann man um Förderung ansuchen.

Hr. Ettl Paul: Man sollte sich das neue Nahversorgerkonzept anschauen, ob es neue Haltestellen gibt oder nicht, damit man jetzt nicht umbaut und dann wird die Haltestelle gestrichen.

Ing. Viehböck Karl: Der Zeitraum der budgetären Vorbereitung für die Gemeinde ist sehr kurz bei diesem Projekt. So etwas sollte in Zukunft nicht mehr vorkommen.

Dr. Josef Gruber: Er möchte nur erwähnen, dass die Gemeinde gewisse Verpflichtungen zur Friedhofserhaltung hat. Man hat in der letzten Zeit gesehen, dass es immer mehr Urnenbegräbnisse gibt und man muss sich darauf einstellen. Daher hat sich die Pfarre entschlossen eine Urnenwand zu errichten. Man hat schon öfter über eine Erweiterung gesprochen und durch diese Variante erspart man sich sehr viel Geld. Es besteht auch das Problem der dortigen Müllinsel, die nicht sehr ansehnlich ist. Auch hier ist notwendig dieses Problem zu beseitigen und zusätzlich muss auch das WC Behindertengerecht umgebaut werden.

Es muss durch den bereits bestehenden Platzmangel rasch gehandelt werden. Es wurden die Ausgaben auch relativ fair aufgeteilt, sodass die Kosten für die Gemeinden in einem entsprechendem Rahmen halten. Die ÖVP Fraktion wird sich dafür einsetzen, dass dieser Umbau gefördert wird und die finanziellen Mitteln in den nächsten zwei Jahren zur Verfügung gestellt werden.

Man muss sich anstrengen um Budgetspitzen zu finden, diese fand man auch im vorigen Jahr.

Hr. Ettl Paul: Kann man mit der Pfarre sprechen, dass der Bau zwar ausgeführt wird die Förderungen der Gemeinde aber in den Jahren 2009 und 2010 ausgezahlt werden.

Vorsitzender: Dann müsste die Pfarre wieder eine Zwischenfinanzierung machen und dies sind auch enorme Kosten.

Hr. Weichselbaumer Franz: Wenn man die Statistik beobachtet wie viele Urnen gebraucht werden, dann sieht man die Notwendigkeit dieses Umbaues und er kann sich vorstellen, dass man diesen Betrag auftreiben kann. Auch in den Jahren 2009 und 2010 werden Vorhaben auf die Gemeinde zukommen.

Antrag des Vorsitzenden:

Der Friedhofsumbau möge mit einer Summe von € 50.000,-- gefördert werden. Die Förderung soll auf zwei Jahresraten von jeweils höchstens € 25.000,--- für die Jahre 2008 und 2009 ausbezahlt werden.

Abstimmungsergebnis:

Der Antrag wird mit einem Handzeichen einstimmig vom Gemeinderat angenommen.

ENDE TOP 6.1.

7. Bericht des Bürgermeisters:

- Der Umbau des öffentlichen Wc's beginnt nächste Woche und wird voraussichtlich 14 Tage dauern.

- Projekt Barrierefreie Kulturwanderwege. Es gab bereits Begehungen, wo die Plätze für die Stelen ausgesucht wurden. Im Juni 2008 wird die Fertigstellung erfolgen.

Dr. Josef Gruber: Wurde mit den Gastgartenbesitzern gesprochen, da diese teilweise ja betroffen sind.

Ing. Viehböck Karl: Im Bauausschuss wurde darüber gesprochen und man war der Meinung, dass wenn es von LEADER Plus genehmigt wird, es eine öffentliche Veranstaltung geben wird.

- Der Vorsitzende teilt mit, dass die Abrechnung für den Spielplatz Einfalt vorliegt. Die Abrechnung hat sich erhöht, da man auch bereits 2005 und 2006 Zahlungen wie z.B. die Planung hatte. Die Kosten belaufen sich auf € 45.887,- abzüglich der Förderungen. Es bleiben der Gemeinde Kosten von ca. € 30.000,-

Fr. Schnell Rosa: Wurde hier auch der Wasseranschluss mit € 4.700,- dazugerechnet?

Vorsitzender: Diese Kosten sind nicht einberechnet.

AL Karin Rathmayr: Die Leistungen der Arbeiter vom Bauhof sind hier auch noch nicht einberechnet. Diese kann man erst am Jahresende abrechnen.

- Der Vorsitzende teilt mit, dass für die Jungbürgerfeier eine Landesförderung von € 200,- ausbezahlt wurde.

- Der Vorsitzende berichtet über den derzeitigen Stand beim Jugendzentrum. Es gab ein Gespräch mit einem Herrn von den Kinderfreunden, dieser gehört zum Verein Mitmischen. Er ist der Meinung lieber die Räumlichkeiten im AVZ als gar keine. Am 17.11.07 gibt es einen Workshop zu dem alle Jugendlichen zwischen 14 und 18 Jahren eingeladen wurden. Dieser Workshop wird vom Verein Mitmischen betreut. Im ersten Teil wird mit den Jugendlichen ausgearbeitet, was sie wollen und im zweiten Teil wird mit Vertretern aus der Politik besprochen, was man umsetzen kann. Die Kosten belaufen sich auf € 739,- dieser Betrag ist nicht im Budget vorgesehen und wird aus den Verfügungsmittel genommen.

Fr. Schnell Rosa: Was ist das für ein Verein?

Vorsitzender: Dies ist ein Verein, der sich aus den Kinderfreunden entwickelt hat.

Hosiner Herwig: Werden die Kinder praktisch hier auch politisch motiviert, wenn es eine Abspaltung der Kinderfreunde ist?

Fr. Schnell Rosa: Am 4.10. war Herr Mag. Brauner vom Land bei einer Besprechung im AVZ anwesend. Dieser teilte mit, dass sobald irgendein politischer Verein dies macht, keine Förderung ausbezahlt wird.

Vorsitzender: Darum hat sich aus den Kinderfreunden ein eigener Verein gegründet, der dies über hat.

Fr. Schnell Rosa: Herr Mag. Brauner hat so eine Beratung auch angeboten, nur dass diese nichts kostet.

Es entsteht hierüber noch eine längere Diskussion.

- Der Vorsitzende berichtet über die Ampelanlage bei der Stiftstraße. Am 1.12.07 soll die Fertigstellung erfolgen. Die Kosten belaufen sich auf ca. € 64.500,-.

- Bei der Fa. Pichler hat es eine unangekündigte Gesamtkohlenstoffmessung gegeben. Diese Messung lag im grünen Bereich.

Fr. Dr. Wassermair Judith: Es gibt aber trotzdem noch immer Anrainerbeschwerden.

- Der Vorsitzende gibt bekannt, dass am 9.11.2007 die Generalversammlung des Regionalentwicklungsverbandes stattfindet.

- Am 8.4.2008 findet in Aschach die Eröffnung der Tourismussaison statt. Die Eröffnung findet auf einem Schiff statt und danach werden die ca. 150 Teilnehmer in Aschach Mittagessen und dem Museum einen Besuch abstatten.

- Der Vorsitzende berichtet über ein Gespräch mit dem Obmann der Werbegemeinschaft Donau Oberösterreich. Dieser teilte mit, dass erwogen wird, die Treppelwege wieder zu öffnen. Das heißt, dass alle Fischer mit dem Auto den Treppelweg benutzen können. Man muss die Folgen für den Tourismus bedenken.
Mag. Haider Roman: Warum hat man keine Resolution vorbereitet, die man heute schon beschließt?

Vorsitzender: Weil es noch nicht konkret ist. Er möchte den Vorbegutachtungsentwurf abwarten.

Es entsteht hierüber eine längere Diskussion.

- Der Vorsitzende berichtet über den Haushaltsvoranschlag 2008. Es wurde dazu eine Finanzbeiratssitzung einberufen. Fr. AL Rathmayr und der Vorsitzende waren bei einem Seminar zur Haushaltsanalyse bei einem entsprechenden Institut. Hier wurde der Haushalt auch verglichen mit den entsprechenden Kennzahlen. Bei der Endbewertung ist der Haushalt der Gemeinde Aschach nach Schulnoten bewertet, befriedigend. Dieses Institut bietet auch Seminare für den gesamten Gemeinderat an und er findet dass diese wichtig wäre.

Hr. Ettl Paul: Er findet solch ein Seminar für sinnvoll und wichtig. Kann man so ein Seminar eventuell auch über den Gemeindebund buchen? Es wäre sicher dort billiger.

Vorsitzender: Man wird dazu Erkundigungen einholen.

Es entsteht auch hierüber eine längere Diskussion.

- Der Vorsitzende berichtet, dass die Erstellung eines Amtsvortrages keine Pflicht ist. Es gibt Gemeinden die überhaupt keine Amtsvorträge auflegen. Sehrwohl werden die Unterlagen den Fraktionen zur Verfügung gestellt. Es ist für die Kanzlei ein großer Zeitaufwand diese zu erstellen.

Im Zuge einer moderner Verwaltung hätte der Vorsitzende geplant, dass man auf der Webseite der Gemeinde ein Intranet einrichtet wozu jeder Mandatar einen Zugang bekommt. Dort kann sich jeder seine Unterlagen, die er braucht, herunterladen auch den Amtsvortrag.

Fr. Dr. Wassermair Judith: Die Gemeinde ist schon verpflichtet, dass die Mandatäre informiert sind. Sie sieht es nicht ein, dass sie sich die Unterlagen auf ihre Kosten und Zeit ausdrucken muss.

Daher ist sie auch absolut nicht dafür. Man sollte besser schauen, dass man woanders einspart und nicht bei den Unterlagen für die Gemeinderäte.

Vorsitzender: Es ist auch nicht geplant, dass man dies sofort einführt. Es wird eine Einführungsphase geben und er stellt sich vor, dass man es in 2 Jahren verwirklichen kann.

ENDE TOP 7

8. Allfälliges

- Herr Mag. Haider Roman teilt mit, dass sich Herr Ing. Hosiner Wolfgang des öfteren im Ausland befindet. Er hat dies bereits mehrmals in der Kanzlei gemeldet. Es wurde bei den letzten Sitzungen jedoch kein Ersatz verständigt. Er bittet nochmals, dass dies in Zukunft beachtet wird.
- Herr Ing. Buchroithner berichtet, dass ein neuer Informationsstand für Aschach geplant ist. Der ideale Platz dafür wäre beim alten Eingang der Post da dies ein geschützter Bereich ist. Es wurde bereits mit der Volkshilfe ein Gespräch geführt. Diese bestehen jedoch auf diesem Eingang obwohl, 3 Eingänge existieren.
Vorsitzender: Es wurde mit Fr. Steininger darüber bereits gesprochen. Dies ist ein Terminal, der Vandalen sicher ist. Der Tourismusverband möchte einen anderen Standort, da der derzeitige bei den Telefonzellen uneinsichtig ist. Es entsteht hierüber eine längere Diskussion.

ENDE TOP 8